

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Am Festtage der Offenbahrung Christi, oder Heil. drey Könige.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

des selbst erforderst, sagende: Beschneidet euch dem Herrn, und thut weg die Vorhaut euers Herzens ihr Männer in Juda, und ihr Leute zu Jerusalem, auf daß nicht mein Grimm ausfahre wie Feuer, und brenne, daß niemand löschten möge, um euer Bosheit willen;) Hilff, daß wir diß Jahr anfangen und zubringen nicht in Sünden und Schanden, sondern in rechtschaffener Heiligkeit und Gottseligkeit, welche Verheißung hat dieses und des zukünftigen Lebens, damit wir in deinem Gnaden-Bund allezeit fest stehen und verbleiben. Herr Jesu, du bist in deiner Beschneidung Jesus genennet worden, weil du bist ein Heyland und Seligmacher aller Menschen, und von dir zeugen alle Propheten, daß durch deinen Namen alle, die an dich glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen; O du allerfreundlichster, o du allersüßester, o du allergütigster Herr Jesu, o Jesu, Jesu, Jesu, der du bist das Heil derer, die auf dich trauen, o Jesu, der du bist das Heil derer, die an dich glauben, o Jesu, der du bist das Heil derer, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, sey auch dieses Jahr mein Jesus wider die Tyrannen des Teufels, mein Jesus wider die Grösse meiner Sünden, mein Jesus wider den Zorn Gottes, mein Jesus wider den Fluch des Gesetzes, mein Jesus wider die

ewige Verdammniß, mein Jesus wider meine leibliche Feinde, mein Jesus in meinem Veruff, mein Jesus in meiner Nahrung, mein Jesus in meinem Gebeth, mein Jesus in meiner Gottseligkeit, mein Jesus in meinem Glauben, mein Jesus in meinem Wohlstande, mein Jesus in meinem Elende, mein Jesus in meinem Leben, mein Jesus in meinem Tode. Mein Herr Jesus, schreib du mir selbst in mein Herz diesen schönen Namen, auf daß ich dich gebühlich ehre, durch dich in aller Anfechtung kräftiglich getröstet, und in dir ewig selig werde, Amen, Herr Jesus, Amen.

Am Festtage der Offenbarung Christi, oder Heil. drey Könige.

Ewiger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine große Gnade, daß du uns gefördert und gebracht hast zum Erkantniß deines lieben Sohnes, und aus dem Reich der Finsterniß in das Reich des Lichts versetzet hast, daß wir, die wir weisland Heyden, fremde, und ausser der Bürgerschaft Israels, ohne Gott und ohne Christo in der Welt gewesen seyn, nunmehr nahe, Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen worden durch das Blut Christi, und die wir waren Finsterniß, worden seyn ein Licht im Herrn, angenommen zu deinem Volk und

Kind

Kind
berzig
re uns
aufga
nen w
sey un
se den
uns zu
Einfal
chen,
fern K
ihm g
kännte
sagun
lichem
die w
deiner
und d
und d
barkei
auch, o
in rech
tliche
gen Z
und d
haben
verru
dern d
lich an
uns, l
argen
schen
anbet
und W
gegen
Behü
gelehr
Christi
rather
überan